

JÜDISCHES  
MUSEUM  
FRANKEN

# GESCHICHTE UND GEGENWART JÜDISCHEN LEBENS



Fürth | Schnaittach | Schwabach

# INHALT

## 05 Das Jüdische Museum Franken

---

### **FÜRTH**

- 07 Hausgeschichte
  - 09 Sammlung und Ausstellung zum jüdischen Leben in Franken
  - 11 Die Krautheimer Studienbibliothek und die Adolph S. Ochs Lounge
  - 13 Mary S. Rosenberg Café
  - 15 Alfred Heilbronn Museumsgarten
  - 16 Jakob Wassermann Buchhandlung & Museumsshop
  - 18 Die Krautheimer Krippe
  - 19 Der alte jüdische Friedhof
- 

### **SCHNAITTACH**

- 21 Hausgeschichte
  - 22 Ausstellung und Sammlung zum fränkischen Landjudentum
  - 23 Die jüdischen Friedhöfe
- 

### **SCHWABACH**

- 25 Hausgeschichte und Ausstellung
  - 27 Die Synagogengasse
- 

## 30 Informationen



---

## DAS JÜDISCHE MUSEUM FRANKEN UND SEINE HÄUSER IN FÜRTH, SCHNAITTACH UND SCHWABACH

---

Franken war eine bedeutende Wiege jüdischen Lebens in Süddeutschland. In diese fast tausendjährige Geschichte gibt das Jüdische Museum Franken faszinierende Einblicke. Das Museum versteht sich als Zentrum zur Kenntnis und zum Verständnis jüdischer Geschichte und Kultur in Franken und als Ort der Begegnung. Es vermittelt in seinen drei Häusern in Fürth, Schnaittach und Schwabach die Vielfalt fränkisch-jüdischen Lebens von seinen Anfängen bis zur Gegenwart.

Alle Häuser befinden sich in historischen Baudenkmalern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Bis heute sind dort bauliche Spuren des jüdischen Alltags erhalten geblieben, beispielsweise begehare Laubhütten und Ritualbäder. Zusammen mit den umfangreichen Sammlungen von Judaika und Alltagsgegenständen vermitteln die Museen in ihren Dauerausstellungen ein plastisches Bild des jüdischen Lebens in Franken – vom städtischen bis zum ländlichen Milieu, von seinen Anfängen bis heute. Zusätzlich präsentiert das Jüdische Museum Franken in seinen Häusern regelmäßig wechselnde Ausstellungen zu Einzelaspekten jüdischer Geschichte und Kultur.



## HAUSGESCHICHTE

Das Jüdische Museum Franken in Fürth spiegelt den gelebten Alltag jüdischer Familien wider. Das Museum befindet sich in einem ehemaligen Wohnhaus, das von 1702 bis ins späte 19. Jahrhundert im Besitz jüdischer Familien war. Dazu zählt die Familie Fromm, aus der Vorsteher der Jüdischen Gemeinde und Betreiber der ersten hebräischen Druckerei in Fürth hervorgingen. Sie verbanden verwandtschaftliche Beziehungen mit Hoffaktoren. Das Gebäude ist heute noch mit einem Ritualbad aus der Erbauungszeit, einer historischen Laubhütte mit raffinierter Dachkonstruktion und mit prächtigem Stuckdekor versehenen Repräsentationsräumen ausgestattet.



## SAMMLUNG UND AUSSTELLUNG ZUM JÜDISCHEN LEBEN IN FRANKEN

In Franken entstand bereits im Mittelalter eine vielfältige, spezifisch fränkisch-jüdische Kultur mit eigenen Ritualen, Gebräuchen und Gelehrtentraditionen. In seiner Dauerausstellung präsentiert das Jüdische Museum Franken in Fürth eine der beeindruckendsten Sammlungen zur fränkisch-jüdischen Kultur. Von den mittelalterlichen Anfängen bis hin zur Gegenwart zeigt die Ausstellung auf sechs Etagen jüdisches Leben in Franken zwischen Heimat und Exil, Tradition und Anpassung, zwischen Vernichtung und Neubeginn.

Einen besonderen Platz nimmt die jüdische Geschichte Fürths in der Dauerausstellung ein. Fürth – heute als Geburtsstadt von Henry Kissinger, Jakob Wassermann und Leopold Ullstein bekannt – war vom 17. bis ins frühe 19. Jahrhundert das religiöse jüdische Zentrum Süddeutschlands mit mehreren Synagogen, Talmudschulen und hebräischen Druckereien.



---

## **DIE KRAUTHEIMER STUDIEN- BIBLIOTHEK UND DIE ADOLPH S. OCHS LOUNGE**

---

Die Krautheimer Studienbibliothek ist eine Fachbibliothek für jüdische Geschichte und Kultur und steht allen Interessierten offen. Sie befindet sich im Neubau des Jüdischen Museums Franken mit einem Lernbereich und der von Dr. Richard Roth gestifteten Adolph S. Ochs Leselounge.

Die Studienbibliothek umfasst derzeit 12.000 Medien mit Fachliteratur und aktuellen Periodika zu den Themen Geschichte, Religion, Kunst und Kultur des Judentums. Dabei bilden die Primär- und Forschungsliteratur zur jüdischen Geschichte und Kultur in Franken den Schwerpunkt des Bestandes.

Zu den Sondersammlungen der Krautheimer Studienbibliothek gehören hebräische Druckerzeugnisse und Handschriften aus Franken aus dem 17. bis 20. Jahrhundert, Familiennachlässe sowie Druckerzeugnisse aus dem Löwensohn Verlag Fürth, wie auch audiovisuelles Material.

Forschende können die Bestände der Präsenzbibliothek und des Archivs zu wissenschaftlichen Zwecken nutzen. Bestellungen müssen drei Werktage im Voraus angemeldet werden unter: [bibliothek@juedisches-museum.org](mailto:bibliothek@juedisches-museum.org)



---

## MARY S. ROSENBERG CAFÉ

---

Die Ruhe des Mary S. Rosenberg Cafés im geschützten Innenhof mit angrenzendem Museumsgarten ist ein wahrer Geheimtipp für Besucher:innen geworden, die dem Trubel des Alltags für eine Weile entfliehen möchten. Eine besondere jüdische kulinarische Spezialität, die das Café anbietet, ist die Fürther Zitronentorte: Das Rezept findet sich in alten handgeschriebenen Kochbüchern jüdischer Familien aus Fürth wieder, die das Museum in seinem Archiv aufbewahrt.

Das Mary S. Rosenberg Café wurde nach der Fürther Buchhändlerin Mary S. Rosenberg (1900–1992) benannt. Ab 1933 musste sie ihre Buchhandlung am Fürther Ludwigsbahnhof wegen wachsender Repressalien der Nationalsozialisten von ihrer Privatwohnung aus weiterführen, bis sie 1939 genügend Geld für die Emigration gespart hatte. Mit einem Startkapital von 10 US-Dollar eröffnete sie in New York City ein Antiquariat mit deutschsprachiger Literatur, das schnell prominente Kundschaft wie Thomas Mann oder Albert Einstein gewann.



---

## ALFRED HEILBRONN MUSEUMSGARTEN

---

### ALFRED HEILBRONN BOTANIK BAHÇESI

---

Der Museumsgarten ist nach dem in Fürth geborenen und aufgewachsenen Botaniker Alfred Heilbronn (1885–1961) benannt. Heilbronn studierte in München Naturwissenschaften und lehrte als Professor für Botanik an der Universität Münster. 1933 flüchtete er nach Istanbul, wo er das Institut für Botanik gründete und einen bedeutenden Botanischen Garten anlegte.

2014 nahm die türkische Regierung den Garten dem Botanischen Institut der Istanbuler Universität weg und übereignete ihn der benachbarten Religionsverwaltung. Nach einer Übergangszeit wurde der Garten ab 2019 geschlossen. Das Schild über dem Eingangstor „Alfred Heilbronn Botanik Bahçesi“ (Alfred Heilbronn Botanischer Garten) wurde bereits entfernt. Ein Teil des Gartens mit dem Blick auf das Goldene Horn soll mit einem Gebäude für das Religionsinstitut neu bebaut werden.

Die im Museumsgarten angelegten Pflanzen spiegeln den rituellen Gebrauch von Früchten zu den jüdischen Feiertagen und die jüdische Erfahrung der fränkischen Diaspora wider. Hier wachsen Mandel-, Dattel-, Feigen-, Granatapfel- und ein Etrogbaum, Wein, Hopfen und Kräuter, die schon in der Bibel erwähnt werden sowie Pflanzen aus dem Botanischen Garten in Istanbul.





## JAKOB WASSERMANN BUCHHANDLUNG & MUSEUMSSHOP

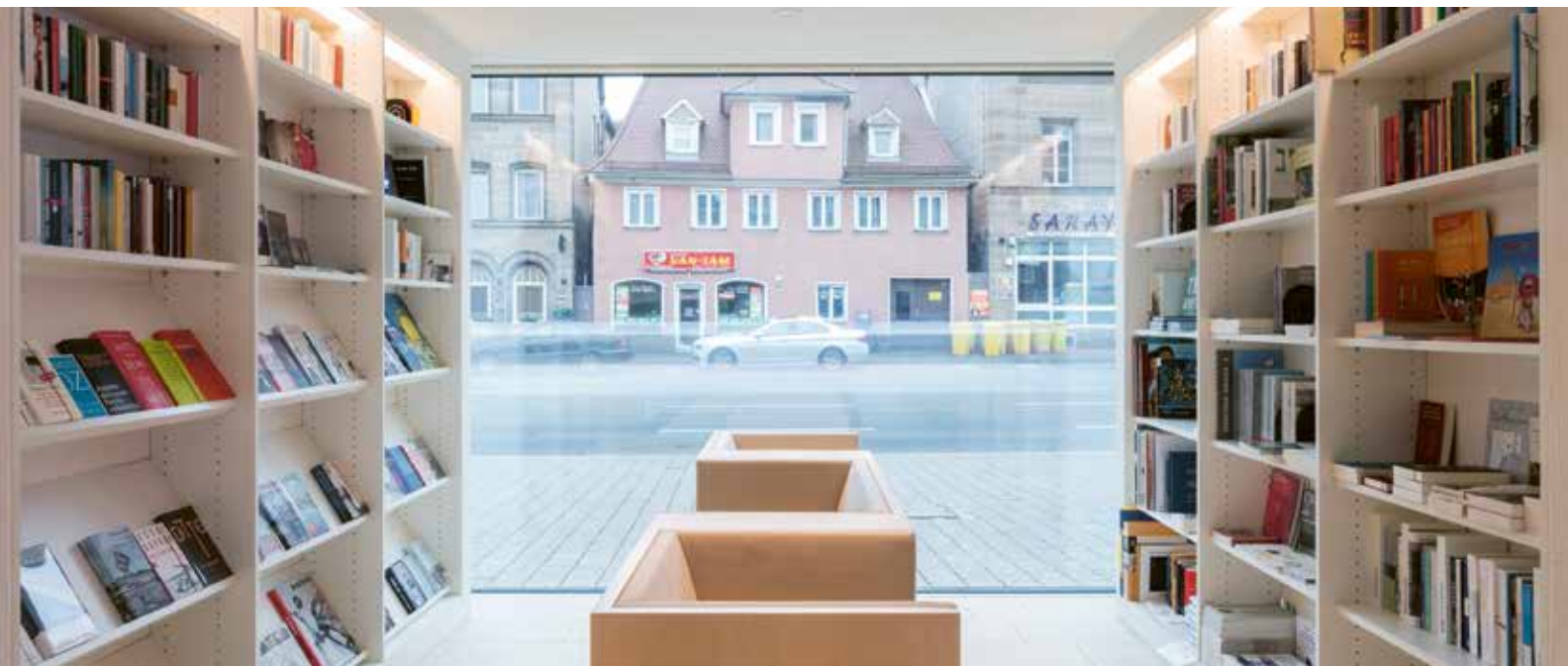
*Wenn ein Buch die Kraft besitzt, daß ich mich in seiner Gesellschaft vergessen kann, dann werde ich zum Leser.“*

Jakob Wassermann

Die Jakob Wassermann Buchhandlung wird in Kooperation mit „Korn & Berg / Buchhandlung Edelman“ betrieben. Ihr Konzept sorgt für hochwertige Literatur zur jüdischen Geschichte und Kultur – aktuelle Belletristik und Sachbücher, Abteilungen für Kochbücher zur jüdischen Küche, Kinder- und Jugendliteratur sowie Graphic Novels. Die Jakob Wassermann Buchhandlung und das JMF organisieren zusammen jährlich Lesungen mit jüdischen Autor:innen und mit Buchvorstellungen zu jüdischen Themen.

Neben der Literatur in der Jakob Wassermann Buchhandlung bietet der Museumsshop des JMF ein reizvolles Sortiment an Judaika, Souvenirs und jüdischem Kitsch. Vom modernen schützenden Amulett bis hin zum Chanukkaleuchter im zeitgenössischen Design finden Judaika-Liebhaberinnen und -liebhaber alles, was das Herz begehrt.

Der in Fürth geborene Jakob Wassermann (1873–1934) genoss zu seinen Lebzeiten internationalen Ruhm und gehörte zu den meistgelesenen Autoren seiner Epoche. Seine Romane erreichten Rekordauflagen und wurden in über dreißig Sprachen übersetzt. Jakob Wassermann wertete den Erfolg seiner Bücher als Beweis der gelungenen deutsch-jüdischen Symbiose. Der wachsende Antisemitismus in der Weimarer Republik und der Beginn des Nationalsozialismus zwangen ihn jedoch zurück ins »spirituelle Ghetto«, aus dem er einst aufgebrochen war.



## DIE KRAUTHEIMER KRIPPE

Die Dependance Krautheimer Krippe beleuchtet in zwei Räumen des historischen Gebäudes die facettenreiche Geschichte der Familie Krautheimer und ihrer Stiftung: eine Kinderkrippe für eheliche und uneheliche Kleinkinder ohne konfessionelle Beschränkung, die im Jahr 1912 eingeweiht wurde.

Die Ausstellung erzählt die Familiengeschichte bis zur erzwungenen Auswanderung im Nationalsozialismus. Heute wird das Gebäude von den umliegenden Schulen genutzt, mit denen das JMF im Rahmen von Führungen, Workshops und Schulprojekten kooperiert.



## DER ALTE JÜDISCHE FRIEDHOF

Idyllisch gelegen und von hohen, schattenspendenden Bäumen umgeben, liegt der 1607 angelegte Alte Jüdische Friedhof am Rande der Fürther Innenstadt. Dieser Ort erlebte eine wechselvolle Geschichte. Heute gehört der alte Jüdische Friedhof in Fürth zu den eindrucksvollsten in Deutschland. In Kooperation mit der Israelitischen Kultusgemeinde in Fürth kann der Friedhof im Rahmen einer Führung des Jüdischen Museums Franken besucht werden.



---

## HAUSGESCHICHTE

---

Das Jüdische Museum Franken in Schnaittach wurde in der 1570 erbauten Synagoge mit angegliedertem Rabbiner- und Vorsängerhaus eingerichtet. Mit seinem historischen Bau und seiner beeindruckenden Sammlung legt das Museum einen Fokus auf das Landjudentum. Für alle, die sich für das Leben auf dem Land interessieren: ein Must-see!

Die Synagoge besteht aus einer Männer- und Frauensynagoge. Ihre Architektur orientierte sich an mittelalterlichen Vorbildern wie der Pinkas-Schul in Prag. 1735/36 wurde die Synagoge nach Osten und Süden vergrößert.

Die Einrichtung der Schnaittacher Synagoge wurde während des Novemberpogroms 1938 fast vollständig zerstört. Erhalten geblieben sind lediglich der steinerne Tora-Schrein und die Gitter in den Durchbrüchen zur Frauenschul.

Zum Museumsensemble in Schnaittach gehört auch das Haus des Rabbiners und des Vorsängers. Es wurde von der jüdischen Gemeinde im 17. Jahrhundert errichtet und auch für Gemeindegzwecke verwendet. Ein Ritualbad befindet sich im Untergeschoss des Rabbinerhauses.

In den oberen Räumen des Museumsgebäudes befindet sich das Heimatmuseum mit seiner außergewöhnlichen Sammlung zur Ortsgeschichte.

## AUSSTELLUNG UND SAMMLUNG ZUM FRÄNKISCHEN LANDJUDENTUM

Seit dem 16. Jahrhundert befand sich in Schnaittach eine bedeutende jüdische Gemeinde, die bis ins 19. Jahrhundert hinein den Rabbinatssitz für die umliegenden Gemeinden stellte und eine eigene Talmudschule betrieb.

In seiner Dauerausstellung präsentiert das Jüdische Museum Franken in Schnaittach den heute bedeutendsten Bestand an Sachzeugnissen jüdischer Landkultur in Süddeutschland. Die Sammlung umfasst nicht nur Dinge des religiösen Rituals, sondern auch zahlreiche Alltagsgegenstände der jüdischen Landgemeinde, der sogenannten »Medinat Aschpah« – eine Verwaltungsgemeinschaft der jüdischen Gemeinden in Ottensoos, Schnaittach, Forth und Hüttenbach.



## DIE JÜDISCHEN FRIEDHÖFE

In Schnaittach existieren drei jüdische Friedhöfe, die die Fremdnutzung und die teilweise Zerstörung im Nationalsozialismus überlebt haben. Der älteste Friedhof wurde im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts angelegt, die beiden anderen im 19. Jahrhundert. Juden und Jüdinnen aus Schnaittach und den umliegenden Gemeinden Ottensoos, Forth und Hüttenbach wurden hier begraben. Sogar die jüdische Gemeinde im 30 km entfernten Fürth ließ bis 1607 ihre Toten in Schnaittach begraben.

In Kooperation mit dem Landesverband der israelitischen Kultusgemeinden in Bayern können die Friedhöfe im Rahmen einer Führung des Jüdischen Museums Franken besucht werden.



---

## HAUSGESCHICHTE UND AUSSTELLUNG

---

In der Synagogengasse 10a wurde bei Sanierungsarbeiten 2001 ein Kleinod europäisch-jüdischen Kulturerbes entdeckt: eine historische Laubhütte mit eindrucksvoller Wandmalerei aus spätbarocker Zeit. Die Bildsprache der Wandmalerei ist in Westeuropa einzigartig. Sie entstand im 18. Jahrhundert, als der damalige jüdische Besitzer Moses Löw Koppel die Laubhütte in seinem Wohnhaus prächtig bemalen ließ.

Die Ausstellung vermittelt anhand der historischen Bauspuren und durch animierte Filme das jüdische Laubhüttenfest, die Hausgeschichte sowie die jüdische Geschichte Schwabachs. Wechselausstellungen im ersten und zweiten Obergeschoss vertiefen weitere Aspekte jüdischer Geschichte und Kultur.

---

## DIE SYNAGOGENGASSE

---

Die Synagogengasse liegt unweit des heutigen Schwabacher Stadtzentrums. Sie hat eine wechselvolle Geschichte und prägte über einen langen Zeitraum hinweg als Zentrum jüdischen Lebens die Geschichte des Ortes und auch der jüdischen Gemeinden im Umland, denn Schwabach war Distriktsrabbinat und verfügte auch über eine eigene Talmudschule.

In der Synagogengasse und ihrer Umgebung befinden sich die alte Synagoge, das ehemalige Rabbinerhaus, die Talmudschule sowie Häuser jüdischer Hoffaktoren und Familien. Zusammen bilden sie ein bedeutendes historisches Ensemble, welches das jüdische Leben vom 17. bis ins 20. Jahrhundert exemplarisch und lebensnah widerspiegelt.

In einer App können Besucher:innen auch auf eigene Faust die Synagogengasse und Umgebung erkunden.





# INFORMATIONEN

## FÜRTH

Jüdisches Museum Franken in Fürth  
Königstraße 89  
Tel. 0911 950 988-88

Di–So 10–17 Uhr  
Montag geschlossen, außer Oster- und Pfingstmontag  
U1 bis Fürth Rathaus

## SCHNAITTACH

Jüdisches Museum Franken in Schnaittach  
Museumsgasse 12–16  
Tel. 09153 7434

Sa + So 12–17 Uhr  
Oster- und Pfingstmontag geöffnet  
Gebuchte Gruppen können das Museum auch außerhalb  
der Öffnungszeiten besuchen

## SCHWABACH

Jüdisches Museum Franken in Schwabach  
Synagogengasse 10a, rückwärtiger Eingang  
Tel. 09122 88 62 100

So 12–17 Uhr (Mai bis September),  
Sa + So 12–17 Uhr (Oktober bis April)  
Oster- und Pfingstmontag geöffnet  
Gebuchte Gruppen können das Museum auch  
außerhalb der Öffnungszeiten besuchen.

## FÜHRUNGSBUCHUNG

[besuch@juedisches-museum.org](mailto:besuch@juedisches-museum.org)

FÖRDERUNG



TRÄGER

Trägerverein Jüdisches Museum Franken in Fürth,  
Schnaittach und Schwabach e.V.



## IMPRESSUM

© Jüdisches Museum Franken, 2024  
2. aktualisierte Auflage  
Herausgegeben vom  
Jüdischen Museum Franken  
Postfach 2055  
90710 Fürth

Tel. 0911 950 988-0  
[www.juedisches-museum.org](http://www.juedisches-museum.org)

### Texte

Daniela F. Eisenstein  
Alisha Meininghaus  
Benjamin Herrmann

### Bildnachweis

© Jüdisches Museum,  
FotografIn Annette Kradisch Fotodesign,  
Nürnberg  
(Titel, S. 2, 4, 6, 8, 9, 10, 12, 14, 18, 20, 22, 24, 26),  
© Fotograf: Werbefotografie Studio  
Messberger (S. 28, 29);  
© Gerhard Hagen (S. 31)  
© Andreas Muhs, Architektur fotografie,  
Berlin Bildarchiv (S. 17)

### Druck

ONLINEPRINTERS GmbH,  
Neustadt a. d. Aisch

### Grafik

zur.gestaltung, Nürnberg





